

Sinfonietta spielt für OP-Saal in Tansania

Konzert in Ötisheim begeistert das Publikum

Zum zweiten Mal hatten die Musiker der Sinfonietta Mühlacker unter Leitung von Wolfhard Bickel zu einem „Konzert in der Fabrik“ in die Ötisheimer Firma Varioplast eingeladen. Mit Unterstützung von Firmenchef Michael Däbritz, dem Lions-Club Mühlacker, der Gemeinde Ötisheim und den Besuchern konnte die Sinfonietta die ersten Bausteine für den neuen OP-Saal im Mkomando Hospital in Masasi-Town erspielen. Auf dem Programm standen

das Violinkonzert von Brahms und Dvořáks neunte Sinfonie „Aus der neuen Welt“. Der Erlös wird dem Partnerschaftsverein des Enzkreises „Marafiki wa Masasi“ gespendet, der Verbindungen zu Stadt und Distrikt Masasi in Tansania eingegangen ist. 400 Paletten ließ Däbritz aus der Lagerhalle ausräumen, um Platz zwischen den Hochregalen zu schaffen. Von den 350 Stühlen blieb keiner unbesetzt.

Alle Mühen waren vergessen, als Dirigent Wolfhard Bickel den Taktstock hob, die ersten Töne des Violinkonzertes erklangen und die 19-jährige Solistin des Abends, Annika Fuchs, zu ihrer Geige griff. Mit traumwandlerischer Sicherheit bewältigte die junge Solistin

schwierigste Passagen. Sehr bewegend, ja beseelt gestaltete sie das Adagio, jedoch ohne in emotional überladene Phasen abzugleiten: In andachtsvoller Stille genossen die Zuhörer diesen Wohlklang.

Harmonisch war das Zusammenspiel mit dem Orchester, das überzeugend und einfühlsam das Solospiel umrahmte. Für den stürmischen Applaus dankte

Annika Fuchs mit dem „Hora staccato“. Wieder atemlose Stille in der Halle, wieder teils ungläubiges Stau-

nen ob soviel Virtuosität und am Ende nochmals tobender, nicht enden wollender Beifall.

Den hatten sich auch die Musiker verdient, die mit ihrer Interpretation von Dvořáks bekanntester Sinfonie Akzente setzten. Moderator Hatto Zeidler berichtete Interessantes zur inhaltlichen Gestaltung des Werkes, wie sie dann durch die transparente Wiedergabe der einzelnen Sätze vom Publikum nachempfunden werden konnte. In allen Stimmen war das Orchester sehr gut besetzt. Immer wieder zeigten eingefügte Soli wie die von Oboe, Klarinette oder Trompete ein tiefes Gespür für die Intentionen des Komponisten. Die Streicher standen dem in Nichts nach. Vom

Vom zartesten Piano zum eruptiven Fortissimo



ALS SOLISTIN beeindruckte die 19-jährige Annika Fuchs beim Konzert der Sinfonietta Mühlacker die 350 Zuhörer. Sie gab das Violinkonzert von Johannes Brahms zum Besten. Foto: Filitz

zartesten Piano zum eruptiven Fortissimo bedurfte es mitunter nur wenige Bogenstriche. Mal wie entfesselt, dann heiter beschwingt spielte das Orchester auf. Die Freude am Musizieren war dem Di-

rigenten anzusehen und sein Schwung und Elan übertrug sich auf seine Musiker.

Der Partnerschaftsverein hatte einen Infostand aufgebaut. Die Lions sorgten

mit ihrer Bewirtung für das Wohlergehen der Gäste. Erst um Mitternacht endete dieser Konzertabend, der sich in Ötisheim als gesellschaftliches Ereignis zu etablieren scheint. Eva Filitz